



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 193/18

Federführung:

FB Kunst und Kultur

Sachbearbeitung:

Wiebke Richert
Jochen Raithel

Datum:

24.04.2018

Beratungsfolge

Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung

Sitzungsdatum

08.05.2018

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Interkommunale Kunstschule Labyrinth - Bericht 2017

Bezug SEK:

Masterplan 2 - Kulturelles Leben

Bezug:

Anlagen:

1. Kunstschulbericht 2017/18
2. Haushaltsabschluss 2017
3. Haushaltsansatz 2019
4. Schülerzahlen 2017
5. Entwicklung Teilnehmer und Zuschuss pro Schnittschüler 20017-2017
6. Anpassung von Gebühren und Honoraren, Festlegung von Ermäßigungen und Rabatten

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresbericht der Kunstschule Labyrinth wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Dem Haushaltsplan für das Jahr 2019 entsprechend der Anlage 3 wird zugestimmt.
3. Der Anpassung von Gebühren und Honoraren sowie der Festlegung von Ermäßigungen und Rabatten entsprechend der Anlage 6 wird zugestimmt.

Sachverhalt/Begründung:

Aufgabe der interkommunalen Kunstschule Labyrinth der Städte Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg ist es, **Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen** in den Bereichen **Tanz, Theater und Bildende Kunst ein qualitätsvolles und vielseitiges Programm** aus Jahreskursen, Workshops und Ferienangeboten anzubieten. Damit schafft und ermöglicht die Kunstschule Labyrinth vielfältige Zugänge zu Kunst und Kreativität für diese Gruppen und bildet eine entscheidende Grundlage für die Entwicklung von Selbstbewusstsein und Persönlichkeit. Darüber hinaus ist die Kunstschule Labyrinth als öffentliche Einrichtung ein verlässlicher und gefragter **außerschulischer Bildungspartner für Kooperationen an Kindertagesstätten und Schulen**. In der Kunstschule Labyrinth unterrichten professionelle Künstlerinnen und Künstler sowie Tanz- und Theaterpädagogen und -pädagoginnen, die Kinder und Jugendliche mit hohem Engagement auf ihrem Weg begleiten. In den Ateliers, Ballettsälen und Probenräumen im Kunstzentrum Karlskaserne finden Kinder und Jugendliche inspirierende Bedingungen für ihre künstlerische Entfaltung. Kunstschülerinnen und Kunstschüler sind regelmäßig an Eigenproduktionen und Veranstaltungen

(z.B. HipHop Streetdance Show, Theateraufführungen, Kunstausstellungen, musikalisch-szenischen Großproduktionen, zuletzt „Die Jahreszeiten“) beteiligt. Die Arbeitsergebnisse werden so kontinuierlich an die Öffentlichkeit gebracht. Dieser **Aspekt der Mitwirkung** ist Teil des ganzheitlichen künstlerischen Lernens; gleichzeitig bereichern diese Veranstaltungen das kulturelle Leben der Stadt Ludwigsburg. Im Jahresbericht (Anlage 1) ist das umfassende Wirken der Kunstschule Labyrinth ausführlich dargestellt.

Große Nachfrage

Die Kunstschule Labyrinth blickt auf ein **erfolgreiches Jahr 2017** zurück. Trotz der Entwicklungen im Ganztages Schulbereich, die es vielen Kindern und Jugendlichen zunehmend erschwert, außerhalb der Regelschule Angebote der künstlerischen Bildung wahrzunehmen, wurde die Zahl der Teilnehmer an Jahreskursen nochmals leicht gesteigert. Mehr Kinder und Jugendliche besuchen die Workshops und Ferienkurse der Kunstschule. Der Rückgang bei den Teilnehmerzahlen im Bereich der Kooperationen mit Kindertagesstätten und Schulen resultiert hauptsächlich aus dem Austritt der Stadt Kornwestheim (Anlagen 1 und 4). Perspektivisch ist mit einem weiteren Anstieg der Nachfrage in diesem Bereich zu rechnen. Insgesamt nahmen 2017 3.239 Kinder und Jugendliche die Kursangebote der Kunstschule wahr.

Haushaltsabschluss 2017 und –Haushaltsansatz 2019

Der finanzielle Abschluss (Anlage 2) ist mit einer **Unterschreitung des Planansatzes** i.H.v. 2.000 Euro ein gutes Ergebnis. Insgesamt schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem **Abmangel von 275.343,67 Euro**. Dieser Zuschuss verteilt sich auf die Trägerkommunen wie folgt: Bietigheim-Bissingen 19,84 %, Kornwestheim 2,9 % (anteilig noch von Januar bis Juni 2017), Ludwigsburg 77,26 %. Der Zuschuss pro Schnittschüler stieg auf 182 Euro, der erwirtschaftete Eigenanteil ist mit 59 % sehr hoch.

Der **Haushaltsplan für 2019** orientiert sich weitgehend am Rahmen der Ansätze des Vorjahres, die er stellenweise unterschreitet. Die Ausgaben sind defensiv geplant, bei den Einnahmen wird durch die Gebührenerhöhung eine Steigerung angenommen. Dennoch erhöht sich der Abmangelplan 2019 durch Lohnkostensteigerungen sowie moderate Anhebungen einzelner Ausgabepositionen (z.B. Lehr- und Unterrichtsmaterial, Datenverarbeitung) insgesamt um 12.900 Euro.

Anpassung von Gebühren und Honoraren, Festlegung von Ermäßigungen und Rabatten: Aktualisierung der Gebührenordnung

Die Gebühren für Jahreskurse und Workshops sollen zum kommenden Kunstschuljahr 2018/2019 erhöht werden. Die letzte Erhöhung fand 2013 statt. Die **Gebühren für Jahreskurse** mit Dauer von 90 Minuten sollen von bislang 33 Euro auf **zukünftig 35 Euro** pro Monat erhöht werden. Ebenso sollen die Preise für Workshops angepasst werden. Siehe dazu Anlage 6.

Die Künstlerinnen und Künstler der Kunstschule arbeiten als freie Mitarbeiter auf Honorarbasis für die Kunstschule Labyrinth. Sie sollen ab dem Schuljahr 2018/2019 ein **Honorar von 30 Euro statt bisher 29 Euro** pro Unterrichtseinheit bzw. Unterrichtsstunde erhalten. Diese moderate Anpassung ist nicht zuletzt auch im Zusammenhang mit der langfristigen Bindung von gut ausgebildeten Fachkräften an die Kunstschule von Bedeutung: Sie stehen für die Qualität der Kunstschule.

Durch die in Anlage 6 ebenfalls dargestellten **Ermäßigungen und Rabatte** sollen Ziele wie Sozialverträglichkeit, Familienfreundlichkeit, aber auch eine gute Kundenbindung erreicht und eingelöst werden.

Ausblick

Nach dem Ausscheiden der Stadt Kornwestheim aus dem Trägerverbund der Kunstschule haben sich die Städte Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg klar dazu bekannt, am Erfolgsmodell Kunstschule Labyrinth festzuhalten und diese in die Zukunft zu führen. Ein überarbeiteter

Grundlagenvertrag zur Fortführung der Kunstschule in interkommunaler Trägerschaft wurde nach entsprechenden Beschlüssen in den verantwortlichen Gremien am 15.1.2018 von den beiden Oberbürgermeistern unterzeichnet.

Darüber hinaus haben beide Kommunen vor Ort verlässliche und planbare, auf Dauer angelegte Finanzierungs- und Organisationsstrukturen geschaffen, damit Kinder an Kitas und Schulen mit Kunst und Kultur in Berührung kommen können. So wurde beispielsweise in Ludwigsburg (vgl. Vorlage-Nr. 294/17) das bisherige Impulsprogramm für musikalische Bildung (Ludwigsburger MusikImpuls) auf die Künste Bildende Kunst, Theater und Tanz ausgeweitet (Ludwigsburger KulturImpuls), so dass möglichst vielen Kindern ein bildungsgerechter Zugang zu der Kunst ermöglicht wird.

Die Kunstschule Labyrinth hat den Anspruch, sich den Fragen der Gegenwart und der Zukunft zu stellen und sich damit sowohl organisatorisch als auch angebotsseitig permanent weiter zu entwickeln. Sie ist und bleibt eine schulische Betriebsform, wirkte in den letzten Jahren aber in zunehmendem Maße über ihre Kunstprojekte, ihre Kunstausstellungen, über das Mitwirken an Stadtprojekten sowie durch das Aufgreifen gesamtstädtischer Fragestellungen weit über diesen Rahmen hinaus.

Die Leitung der Kunstschule Labyrinth steht in der Sitzung des Ausschusses mit einem mündlichen Bericht und zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Das Gremium wird um Zustimmung gebeten.

Unterschriften:



Jochen Raithe

Wiebke Richert

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		298.800 EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 41		Produktgruppe 2730		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
41505100				

Verteiler: 10, 14, 20, 48



LUDWIGSBURG

NOTIZEN